

SILP 5. Jahrgangsstufe 2020/2021 – Stand 18.08.2020

Unterrichtsvorhaben I: Wie ist es, neu anzufangen – wie miteinander umgehen?		Aufgabentyp: 1 Erzählendes Schreiben	Zeitraumen: 20 Stunden
		Kompetenzbereiche	Inhaltliche Schwerpunkte
Inhaltsfelder	Rezeption: Lesen und Zuhören	Produktion: Schreiben und Sprechen	
Texte	<ul style="list-style-type: none"> eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern, eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren, 	<ul style="list-style-type: none"> ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten, angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen (z.B. aus der Perspektive einer literarischen Figur) 	<ul style="list-style-type: none"> Figuren und Handlungen in Erzähltexten: Kurze Geschichten (hier: Schulgeschichten)
Sprache	<ul style="list-style-type: none"> an einfachen Beispielen Abweichungen von der Standardsprache beschreiben, 	<ul style="list-style-type: none"> Die eigenen Briefe, E-Mails etc. im Hinblick auf Orthographie, Grammatik und Kohärenz angeleitet überarbeiten. Insbesondere die formalen Vorgaben entsprechend der Textform (Briefe, Mails etc.) beachten (S-P) (MK 1.2; Bedienung von Mail- und Textverarbeitungsprogramm) 	<ul style="list-style-type: none"> Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Alltags- und Bildungssprache, Sprachen der Lerngruppe
Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> gelingende und misslingende Kommunikation in Gesprächen unterscheiden (z.B. bei Streitfragen in Schulgeschichten) in Gesprächen Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren, Gesprächsregeln mit dem Ziel einer funktionalen Gesprächsführung entwickeln Verletzung von Gesprächsregeln identifizieren und einen Lösungsansatz entwickeln Die Wirkung ihres kommunikativen Handelns – auch in digitalen Kommunikationen – abschätzen und konsequent reflektieren. (MK 5.2; Bedeutung des 	Das eigene Kommunikationsverhalten nach Kommunikationskonventionen ausrichten.	<ul style="list-style-type: none"> Digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache Kommunikationsverläufe: Gesprächsverläufe, gelingende und misslingende Kommunikation. Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in Kommunikationskonventionen: Gesprächsregeln, Höflichkeit. Wirkung kommunikativen Handelns

	genutzten Mediums und seiner kommunikativen Möglichkeiten)		
Medien			• Mediale Präsentationsformen: Printmedien, interaktive Medien
Absprachen	• DB Kapitel 1		

Unterrichtsvorhaben II: Was in unserem Kopf passiert – Sachtexte		Aufgabentyp: 2: Informierendes Schreiben 3: Argumentierendes Schreiben	Zeitraumen: 20 Stunden
Kompetenzbereiche			
Inhaltsfelder	Rezeption: Lesen und Zuhören	Produktion: Schreiben und Sprechen	
Texte	<ul style="list-style-type: none"> • Die SuS können angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern. • grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden • Aufbau und Funktion diskontinuierlicher und kontinuierlicher Sachtexte – auch in digitaler Form (MK 5.1; z.B. Hypertexte) – beschreiben • Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Die SuS können Sachtexte – auch in digitaler Form – zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände, für den Austausch mit Anderen und für das Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen. (MK 4.1 + 4.2 Texte, Textausschnitte, Textinhalte recherchieren, auswerten und für Präsentation nutzen) • Beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Sachtexte: Kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte • Schreibprozess: Typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation
Sprache	<ul style="list-style-type: none"> • Verfahren der Wortbildung unterscheiden (Komposition, Derivation), • Die SuS können Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen und analogen Wörterbüchern klären. (S-R) (MK 1.2) • grundlegende Strukturen von Sätzen (Prädikat; Satzglieder: Subjekt, Objekt, Adverbial; Satzgliedteil: Attribut; Satzarten: Aussage-, Frage-, Aufforderungssatz) • Sprachstrukturen mithilfe von Ersatz-, Umstell-, Erweiterungs- und Weglassprobe untersuchen 	<ul style="list-style-type: none"> • Die SuS können relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen • Mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satz-ebene) unter Rückgriff auf grammatisches Wissen Texte angeleitet überprüfen. • Wörter in Wortfeldern und -familien einordnen und gemäß ihren Bedeutungen einsetzen • Die SuS setzen angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien (u.a. silbierendes Sprechen, Verlängern, Ableiten, Wörter zerlegen, Nachschlagen, Ausnahmeschreibung merken) zur Textüberarbeitung ein. 	<ul style="list-style-type: none"> • Wortebene: Wortbildung, Wortbedeutung • Orthografie: Rechtschreibstrategien.

Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> Die SuS können aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen 	<ul style="list-style-type: none"> Die SuS können Anliegen angemessen vortragen und begründen. Eigene Beobachtungen und Erfahrungen Anderen gegenüber sprachlich angemessen verständlich darstellen Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache unterscheiden und situationsangemessen einsetzen. 	<ul style="list-style-type: none"> Kommunikationssituation: Digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache. Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in.
Medien	<ul style="list-style-type: none"> Die SuS können dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten (MK 2.2)) und die Leseergebnisse darstellen Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien gezielt auswerten. 	<ul style="list-style-type: none"> Die SuS können grundlegende Recherchestrategien in Printmedien und digitalen Medien (u.a. Suchmaschinen für Kinder) funktional einsetzen. Digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen. Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben. (MK 2.1 –2.4 und 5.1 –5.3 Beschreibung von in digitalen Medien eingebetteten Werbung, z.B. auf Instagram, YouTube u.a.) 	<ul style="list-style-type: none"> Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien. Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke, Suchmaschinen.
Absprachen	<ul style="list-style-type: none"> DB Kapitel 10 		

Unterrichtsvorhaben III: Grammatik erforschen – Wortarten untersuchen		Aufgabentyp: 5: Überarbeitendes Schreiben	Zeitraumen: 20 Stunden
Kompetenzbereiche			
Inhaltsfelder	Rezeption: Lesen und Zuhören	Produktion: Schreiben und Sprechen	
Texte			<ul style="list-style-type: none"> Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte
Sprache	<ul style="list-style-type: none"> Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb) unterscheiden, unterschiedliche Flexionsformen (Konjugation – Tempus, Deklination – Genus, Numerus, Kasus; Komparation) unterscheiden, Die SuS können unterschiedliche Flexionsformen (Konjugation – Tempus, Deklination – Genus, Numerus, Kasus; Komparation) unterscheiden. 	<ul style="list-style-type: none"> angeleitet Gemeinsamkeiten und Unterschiede (Satzstrukturen, Wörter und Wortgebrauch) verschiedener Sprachen (der Lerngruppe) untersuchen. im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten, relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen, 	<ul style="list-style-type: none"> Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Alltags- und Bildungssprache, Sprachen der Lerngruppe

	<ul style="list-style-type: none"> • Angeleitet Gemeinsamkeiten und Unterschiede (Satzstrukturen, Wörter und Wortgebrauch) verschiedener Sprachen (der Lerngruppe) untersuchen. 		
Kommunikation		<ul style="list-style-type: none"> • eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen, • zu strittigen Fragen aus dem eigenen Erfahrungsbereich eigene Standpunkte begründen und in Kommunikationssituationen lösungsorientiert vertreten, 	
Medien	<ul style="list-style-type: none"> • Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien gezielt auswerten, 	<ul style="list-style-type: none"> • digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen, 	<ul style="list-style-type: none"> • Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien • Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen
Absprachen	<ul style="list-style-type: none"> • DB Kapitel 12 		

Unterrichtsvorhaben IV: Mehr als Wörter – Form und Klang von Gedichten entdecken		Aufgabentyp: 4a: Analysierendes Schreiben - einen literarischen Text analysieren und interpretieren	Zeitraumen: 20 Stunden
	Kompetenzbereiche		
Inhaltsfelder	Rezeption: Lesen und Zuhören	Produktion: Schreiben und Sprechen	
Texte	<ul style="list-style-type: none"> • Lyrische Texte untersuchen – auch unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Gestaltungsmittel (Reim, Metrum, Klang, strophische Gliederung; einfache Formen der Bildlichkeit) • Einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (u.a. Hörfassung, Graphic Novels, hier: Gestaltungen von Gedichten) 	<ul style="list-style-type: none"> • Eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltex-te) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern 	<ul style="list-style-type: none"> • Verdichtetes Sprechen und sprachliche Bilder: Gedichte • Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen und Leseinteressen
Sprache	<ul style="list-style-type: none"> • Einfache sprachliche Mittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben. • 	<ul style="list-style-type: none"> • Wörter in Wortfeldern und -familien einordnen und gemäß ihren Bedeutungen einsetzen • relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen, 	<ul style="list-style-type: none"> • Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel

Kommunikation		<ul style="list-style-type: none"> • Artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen (KP) (MK 4.1 + 4.2; digitale Produktion einer Gedichtrezitation) • Eigene Beobachtungen und Erfahrungen Anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstelle 	<ul style="list-style-type: none"> • Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in
Medien		<ul style="list-style-type: none"> • Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben (M-P) (5.1 + 5.2 Analyse und Reflexion von medialen Lyrikproduktionen) 	<ul style="list-style-type: none"> • Mediale Präsentationsformen: Hörmedien
Absprachen	<ul style="list-style-type: none"> • DB Kapitel 8 		

Unterrichtsvorhaben V: Spannend erzählen		Aufgabentyp: 1: Erzählendes Schreiben	Zeitraumen: 20 Stunden
Kompetenzbereiche			
Inhaltsfelder	Rezeption: Lesen und Zuhören	Produktion: Schreiben und Sprechen	
Texte	<ul style="list-style-type: none"> • erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen, • eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltex te) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern, 	<ul style="list-style-type: none"> • Ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten • Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen, • angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen, 	<ul style="list-style-type: none"> • Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation • Kommunikatives Handeln in Texten: Dialoge, Spielszene
Sprache	<ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Strukturen von Sätzen (Prädikat; Satzglieder: Subjekt, Objekt, Adverbial; Satzgliedteil: Attribut; Satzarten: Aussage-, Frage-, Aufforderungssatz) • Sprachstrukturen mithilfe von Ersatz-, Umstell-, Erweiterungs- und Weglassprobe untersuchen (SR) • Angeleitet Gemeinsamkeiten und Unterschiede (Satzstrukturen, Wörter und Wortgebrauch) 	<ul style="list-style-type: none"> • im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten, • relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen, • Angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien (u.a. silbierendes Sprechen, Verlängern, Ableiten, Wörter zerlegen, 	<ul style="list-style-type: none"> • Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel • Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung • Satzebene: Satzglieder, Satzarten

	verschiedener Sprachen (der Lerngruppe) untersuchen	Nachschlagen, Ausnahmeschreibung merken) zur Textüberarbeitung einsetzen	
Kommunikation			
Medien		<ul style="list-style-type: none"> • Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben (MK 5.1 Analyse eines Buchtrailers) • Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben. (M-P)(MK 4.1 + 4.2; Produktion eines Buchtrailers mit Videobearbeitungs-Software) 	<ul style="list-style-type: none"> •
Absprachen	DB Kapitel 4		

Unterrichtsvorhaben VI: „Welten entdecken – einen Jugendroman lesen“		Aufgabentyp: 4 b): Analysierendes Schreiben - durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten	Zeitraumen: 20 Stunden
	Kompetenzbereiche		
Inhaltsfelder	Rezeption: Lesen und Zuhören	Produktion: Schreiben und Sprechen	
Texte	<ul style="list-style-type: none"> • in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern, • erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen, • Eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren 	<ul style="list-style-type: none"> • eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern, • ihr eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen (Buchkritik, Leseempfehlung) erläutern, • beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen, • Ihr eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen (Buchkritik, Leseempfehlung) erläutern. 	<ul style="list-style-type: none"> • Figuren und Handlung in Erzähltexten: Jugendroman • Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen und Leseinteressen

		<ul style="list-style-type: none"> • im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten, • eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren, 	
Sprache	<ul style="list-style-type: none"> • einfache sprachliche Mittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben, • Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären, • Einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (u.a. Hörfassung, Graphic Novels, hier: literarische Verfilmung) (M-R) 	<ul style="list-style-type: none"> • relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen, • Mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut- Buchstaben. Ebene, Wortebene, Satzebene) und unter Rückgriff auf grammatisches Wissen Texte angeleitet überprüfen • Im Hinblick auf Orthographie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeite 	<ul style="list-style-type: none"> • Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel • Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung
Kommunikation		<ul style="list-style-type: none"> • eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen, 	
Medien	<ul style="list-style-type: none"> • Dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse darstellen • Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (Printmedium, audio-visuelles Medium: interaktive Medien, Websites, interaktive Medien) und ihre Funktion beschreiben (informative, kommunikative, unterhaltende Schwerpunkte) (M-R) (MK 5.1 + 5.3) • Einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (u.a. Hörfassung, Graphic Novels, hier: literarische Verfilmung) (M-R) (MK 5.1 + 5.3) 	<ul style="list-style-type: none"> • Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben (MK 5.1 Analyse eines Buchtrailers) • Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben. (M-P)(MK 4.1 + 4.2; Produktion eines Buchtrailers mit Videobearbeitungs-Software) 	<ul style="list-style-type: none"> • Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien (hier: Film)
Absprachen	<ul style="list-style-type: none"> • Uwe Timm: Der Schatz auf Pagensand • DB Kapitel 6 		